

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des
Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008 – 2013
gemäß den hierzu erlassenen Richtlinien des Saarlandes vom 15. Mai 2008**

Ministerium für Bildung,
Familie, Frauen und Kultur
Referat S 1
Hohenzollernstr. 60
66117 Saarbrücken

1. Antragsteller/in (Tagespflegeperson)

Name: Birgit Mustermann
(Vor- und Nachname)

Anschrift: Musterstr. 18
(Straße / Hausnummer)

66600 Musterdorf
(PLZ / Ort)

Kontaktdaten: 0681-685

(Telefon / Fax / Handynummer)

(e-Mail-Adresse)

Bankverbindung: _____
(Kto.Nr. / Bezeichnung des Kreditinstituts / BLZ)

2. Maßnahme (Erstausstattung)

Tagespflegestelle: _____

Anschrift: _____
(Straße / Hausnummer)

(PLZ / Ort)

Genehmigte Betreuungsplätze: 5 Plätze für Kinder unter drei Jahren

3. Finanzierungsplan

Gesamtkosten: _____ **EUR,**

davon

a) beantragte Förderung nach den
Richtlinien des Saarlandes
vom 15. Mai 2008 2500,00 € **EUR**
(Pauschale aus Bundesmitteln)

b) Eigenmittel (inkl. Darlehen und

Kredite)

_____ EUR

4. Erklärungen ¹⁾

- Die Antragstellerin / Der Antragsteller erklärt, dass mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch nicht vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides begonnen wird.
- Die Antragstellerin / Der Antragsteller erklärt, dass sie / er bereits als Tagespflegeperson tätig ist. Der Antrag bezieht sich daher auf die Neuanschaffung von Ausstattung für eine bestehende Tagespflegestelle.

Im Falle einer Zuwendung entsprechend den Richtlinien des Saarlandes vom 15. Mai 2008 verpflichtet sich die Antragstellerin / der Antragsteller dazu, mindestens zwei Jahre als Tagespflegeperson zu arbeiten beziehungsweise dem örtlich zuständigen Jugendamt zur Vermittlung zur Verfügung zu stehen.

Die Antragstellerin / Der Antragsteller erklärt, dass ihr / ihm bekannt ist, dass von den Angaben dieses Antrages die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängen. Sie sind damit subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 StGB. Unrichtige Angaben können als Subventionsbetrug bestraft werden. Dies gilt auch für im Rahmen des Verwendungsnachweises vorzulegende Rechnungen und Verträge sowie die Verletzung von Mitteilungspflichten (insbesondere bei Nutzungsänderungen geförderter Einrichtungen). Die Antragstellerin / Der Antragsteller versichert daher, alle Angaben vollständig und wahrheitsgetreu gemacht zu haben.

5. Anlagen

Dem Antrag sind die folgenden Anlagen beigelegt:

- a) Erlaubnis zur Kindertagespflege nach § 43 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (Anerkennung des örtlich zuständigen Jugendamtes)
- b) Aufstellung der voraussichtlichen Kosten für die Erstausrüstung unter Nennung der zu beschaffenden Gegenstände (Kostenaufstellung)

_____,
(Ort)_____
(Datum)_____
(Rechtsverbindliche Unterschrift)

¹⁾ Zutreffendes bitte ankreuzen